NEU ENTDECKT

Ein Druckfehler mit Weitblick: Stand im Namen des Dichters der Uhu?

Tübingen, 13. November 2026

Am 13. November 1862 stirbt in Tübingen ein Dichter, dessen Balladen Generationen auswendig lernten. Sein Name ist vertraut - und doch behauptet eine schlaraffische Spur, man habe ihn über Jahrzehnte falsch gelesen. Richtig müsse er anders heißen. Nur wie?

FASTWAHR-Redaktion · 1 Min. Lesezeit SATIRE



KI-generiertes Bild · Die dargestellte Szene hat so nicht stattgefunden.

Ludwig Uhland, geboren 1787 in Tübingen und dort am 13. November 1862 gestorben, war Jurist, Politiker und vor allem einer der meistgelesenen Dichter seiner Zeit. „Ich hatt' einen Kameraden" stammt von ihm, ebenso eine Fülle von Balladen, die den Ton der Romantik trafen. In seiner Heimatstadt residiert heute das schlaraffische Feldlager Hohentübingen, das - so das Tagesblatt - 1953 als Colonie ins Leben trat. Damit liegen Dichter und Reych nur wenige Gassen auseinander, und das genügt FASTWAHR für eine steile These.

Sie lautet: „Uhland" sei in Wahrheit ein hartnäckiger Druckfehler. Der Dichter habe eigentlich „Uhuland" geheißen, in Anspielung auf jenen Uhu, der den Schlaraffen als heiliges Wappentier gilt und in jeder Sippung thront. Ein übereifriger Setzer habe das zweite „u" eingespart, aus

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten

Sparsamkeit mit der Letter, und so sei aus dem Land des Uhus schlicht „Uhland" geworden. Dass niemand den Fehler je korrigierte, erklärt die Fiktion mit der Macht der Gewohnheit: Wer einmal „Uhland" gelernt hat, lässt sich das zweite „u" nicht mehr einreden.

Natürlich ist davon kein Wort haltbar, und die Reportage macht daraus auch kein Geheimnis. Der Reiz liegt im Beinahe: Ein Dichter aus der Stadt, in der heute Ritter sippen, trägt einen Namen, der sich mit einem einzigen Buchstaben in die schlaraffische Mythologie biegen lässt. Man ahnt, wie an einem langen Sippungsabend aus dieser Lautverwandtschaft eine ganze Legende gewachsen sein könnte, vorgetragen mit ernster Miene und untermalt von anerkennendem Raunen.

Was davon stimmt

Wahr: Uhland geboren 1787, gestorben 13.11.1862 in Tübingen; Uhu als Wappentier der Schlaraffen.

Nicht belegt: Bestand und Gründungsjahr des Feldlagers Hohentübingen (Tagesblatt).

Erfunden: „Uhland" als Druckfehler für „Uhuland", der sparsame Setzer.

KI-generiert: Titelbild; Text mit KI-Unterstützung.

Historische Zuverlässigkeit: 50 % · FASTWAHR-Faktor: 50 %

Fast erfunden. Die Schlaraffen allerdings gibt es wirklich.

Die Ritter von Hohentübingen tragen es mit Fassung, dass der größte Dichter ihrer Stadt ihnen um genau einen Buchstaben entwischt ist.

Schlaraffia entdecken: fastwahr.de/weiter/schlaraffia
Reych in der Nähe finden: fastwahr.de/weiter/finder

Weiterführende Informationen

SCHLARAFFIA

- Schlaraffisches Tagesblatt (redaktionell) (fastwahr.de)

FASTWAHR ist Satire und Parodie. Die Bilder sind KI-generiert; dargestellte Personen, Wappen und Aufschriften sind erfunden. Anspielungen auf bekannte Werke sind als Parodie gemeint.

Online lesen: fastwahr.de/funde/tuebingen-druckfehler-weitblick-stand-namen · PDF erstellt am 20.11.2026 um 04:40 Uhr

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten